

Liebe zwischen zwei Gegensätzen

Bulma und Vegeta

Von Fine

Kapitel 2: Eifersucht?

2. Kapitel Eifersucht?

Wie an jedem Morgen weckten Bulma kleine Sonnenstrahlen. Na ja, an manchen Tagen weckte sie auch Vegeta (nicht so wie ihr jetzt denkt). Dann kam er immer in ihr Zimmer reingestürmt und schreit lauthals umher. Aber dieser Morgen war anders. Langsam wachte Bulma auf und streckte sich. Danach stand sie auf, ging kurz ins Bad und dann runter in die Küche, um ihren Morgenkaffee zu trinken. Da sie noch ziemlich verschlafen war, bemerkte sie auch nicht Vegeta, der am Tisch saß und sie seit ihrem Erscheinen in der Küche ansah. Da es Sommer war und somit auch heiß, hatte Bulma nur eine Hotpan und ein Top an. Sie griff nach dem Kaffeepulver im Hängeschrank und musste sich dafür strecken. Somit hatte Vegeta wieder einmal freie Sicht auf ihr bestes Teil. Als er das sah, wurden seine Augen größer und er verschluckte sich prompt an seinem Kaffee. Erschrocken drehte sich Bulma um und sah in das rote, hustende Gesicht von Vegeta. Da ging ihr ein Licht auf. "Tja, wer mir auf den Hintern glotzt verdient auch nichts anderes.", sagte sie und drehte sich wieder um. 'Was war das jetzt? Hat sie es tatsächlich gewagt zu mir so etwas zuzusagen? Na warte.' Leise stand er auf und stellte sich hinter Bulma. Die bekam es schon langsam mit der Angst zu tun, weil Vegeta nicht wie üblich rumgeschrien hatte. Da bemerkte sie plötzlich einen heißen Atem auf ihrem Nacken. "Wage es ja nie wieder so etwas zu sagen. Ich bin ein Prinz und du bist meiner nicht würdig, verstanden?" Und schon war er auch wieder weg. Als Bulma sich sicher war, dass er nicht mehr in der Küche war, atmete sie erst wieder. 'Oh man, was war das denn? Ich hab doch genau bemerkt, dass er auf meinem Hintern geschaut hat. Den soll mal einer verstehen.' Sie entschied sich nicht mehr darüber nachzudenken und machte sich an ihre Arbeit. Natürlich erst, als sie sich geduscht und umgezogen hatte. Sie entschied sich für ein hellblaues, bauchfreies Top und einen kurzen, weißen Rock.

Währenddessen war Vegeta bei seinem Training. Ob man das so nennen konnte, wusste er selbst nicht. Denn er saß vielmehr im GR als ihn zu benutzen. 'Was ist bloß los mit mir? Anstatt hier auf dem Boden zu versauern sollte ich trainieren. In 1 ½ Jahren kommen die Cyborgs und ich bin immer noch kein Super-Sayajin. Das ist ja nicht zum aushalten. Ich werd jetzt einfach weiter trainieren.' Doch als er anfangen wollte, bemerkte er plötzlich eine ihm bekannte Aura. 'Das kann doch nicht wahr sein? Was sucht DER denn hier?' Sofort ging er zum Fenster hin und schaute nach draußen.

Dort hatte er nämlich eine freie Sicht auf den Eingang. Und wer stand da neben seinem roten Sportwagen? Yamchu!

Indessen werkelte Bulma an ihrer neuen Erfindung rum. Doch auch sie merkte, dass sie sich nicht konzentrieren konnte. Woran lag das wohl? (Wir wissen doch alle woran!) Plötzlich klingelte es. Sie stand auf und rannte zur Tür. Sie öffnete sie völlig außer Atem und wen sie dort sah, hatte sie sich in ihren kühnsten Träumen nicht vorgestellt. "Yamchu! Was machst du denn hier?", fragte sie äußerst erstaunt. "Aber was ist das denn für eine Begrüßung? Ich dachte du freust dich mich zu sehen." "Ja klar, aber seitdem wir nicht mehr zusammen sind, hast du dich nicht mehr gemeldet." "Ich weiß, doch ich musste dich einfach sehen. Schließlich bist du doch immer noch meine Freundin!" "Eher Kumpel, aber du hast recht. Schön dich wieder zu sehen.", sagte Bulma und trat bei Seite, damit Yamchu reinkommen konnte.

Vegeta hatte sie während der Zeit nicht aus den Augen gelassen. Doch als er sich bewusste wurde, dass er hier wie ein Spanner stand, wollte er endlich weitertrainieren, doch seine Neugierde und auch eine kleine Eifersucht ließen ihn wieder umkehren und zum Haus gehen. In der Tür blieb er abrupt stehen. Was er da sah, wollte er einfach nicht glauben. Sie umarmten sich! Direkt vor ihn! Aber warum machte es ihn so viel aus die Beiden so zu sehen. Er hatte sich doch sonst auch nicht für dieses Erdenweib interessiert. Doch abwenden konnte er sich auch nicht. Also blieb er mit äußerst wütenden Gesicht stehen. Langsam lösten sich die Beiden wieder. "Du hast mir wirklich gefehlt, Yamchu.", sagte Bulma und drückte ihn freundschaftlicher Weise einen Kuss auf die Wange. Doch Vegeta verstand das anders. Er dachte, dass die Zwei wieder zusammen wären. 'Das glaub ich jetzt nicht. Sind die wieder zusammen? Aber was interessiert mich das eigentlich? Es sollte mir doch total egal sein. Warum ist es mir nur nicht egal?', fragte er sich selber und grummelte dabei leicht. Erschrocken drehten sich Bulma und Yamchu um. "Oh, hallo Vegeta. Ich hab dich gar nicht bemerkt.", sagte Bulma leicht rötlich, da Yamchu sie immer noch nicht losgelassen hatte. "Das sieht man. Du bist viel zu beschäftigt. Ich hab Hunger. Mach mir was zu essen.", lenkte Vegeta ab. Er wollte nicht, dass Yamchu und vor allen Bulma sah, dass er wegen ihnen gegrummelt hatte. Das wurde Bulma auf einmal zu bunt. Erst ist Yamchu nach Ewigkeiten wieder da und dann stellt sich dieser Möchtegernprinz einfach so hin und verlangt prompt das Essen. "Hör zu Vegeta. Essen gibt es erst in einer Stunde. Und wenn du nichts dagegen hast, würde ich jetzt mit Yamchu gerne alleine sein!", sagte Bulma sauer, nahm Yamchu an der Hand und ging mit ihm in ihr Zimmer. Vegeta stand immer noch da wie ein begossener Pudel. 'Was sollte denn das jetzt? Hey, warte mal. Hat dich mich echt zurecht gewiesen? Und das auch noch vor dieser Kampfwurst? Und dann rauschen die auch noch einfach ab in ihr Zimmer? Ihr ZIMMER? Da sind sie doch ganz alleine? Aber was kümmert mich das eigentlich?' Völlig verwirrt ging er in Richtung Bulmas Zimmer. Als er davor stand, wusste er gar nicht, warum er überhaupt hierher gekommen war. 'Was mache ich eigentlich hier? Sollte ich etwa....? Nein, unmöglich! Sayajins haben keine Gefühle. Sie dürfen keine haben.' "Scheiße.", murmelte er leise. Er wollte gerade wieder gehen, als er plötzlich Laute vernahm. Wo kam das nur her? Aus Bulmas Zimmer!! Was machten die da bloß? "Nun komm schon, du willst es auch.", vernahm er leise Yamchus Stimme. Jetzt wurde er erst recht aufmerksam. So leise wie möglich drückte er sich an die Tür und lauschte. Davor hatte er natürlich seine Aura runter gefahren. "Ich weiß nicht Yamchu. Meinst du, dass das richtig ist?", hörte er Bulma sagen. "Natürlich. Das wird bestimmt Spaß machen. Na komm. Damals haben wir es

doch auch immer getan." 'Was war das denn jetzt schon wieder? Was ist "es"?', fragte sich Vegeta. Ihm wurde von Sekunde zu Sekunde unwohler. Seine Miene verfinsterte sich auf das Maximalste. Wollte dieser Aushilfskämpfer etwa seine Bulma verführen? SEINE Bulma? War er jetzt total verrückt geworden? 'Sie ist doch nicht MEINE B... Frau! Warum interessiert es mich dann so, ob da was läuft oder nicht? Aber stimmt schon. Für ein Erdenweib sieht sie ziemlich geil aus. Dieser IQ und erst mal ihre Figur! Und dass sie sich nicht so leicht unterkriegen lässt, find ich auch gut. Hab ich mich etwa....?' Aber bevor Vegeta weiter nachdenken konnte, hörte er schon Gekicher. Sofort war er auf 180. Was trieben die da drin bloß? Seine Aura wuchs ins Unermässliche. Das war ein Fehler. "Warte mal. Ich glaub ich spür Vegetas Kraft hier.", sagte Yamchu und machte sich auf den Weg zur Tür. Als er sie jedoch öffnete war niemand zu sehen. 'Hatte ich mir das nur eingebildet? Nein, Vegeta war ganz klar hier. Aber warum? Ob er....?', fragte sich Yamchu, doch dann wurde er unterbrochen. "Bist du dir wirklich sicher, dass Vegeta vor der Tür war?", fragte Bulma hinter ihn. Yamchu nickte nur. 'Warum war er denn hier? War der GR wieder kaputt? Aber sonst lässt er sich doch auch von nichts aufhalten und spaziert einfach in mein Zimmer wie es ihn gefällt. Warum nur? Ob er vielleicht eif....? Nein, Vegeta doch nicht. Warum auch? Denn das würde ja bedeuten, dass: "er... mich/dich...mag!", schriegen Yamchu und Bulma gleichzeitig. Beide schauten sich ungläubig an. "Meinst du, dass das stimmt?", fragte Bulma mit gesenkten Kopf. Sie wollte nicht, dass Yamchu sah, wie sie mit einem roten Gesicht lächelte.

Währenddessen hatte sich Vegeta in den GR geflüchtet und stand nun schon seit einer geraumen Zeit mitten im Raum und rang mit sich selbst. "Scheiße noch mal. Beinahe hätten sie mich erwischt. Warum interessiert es mich bloß so, was mit dieser Frau ist? Die macht doch nichts als Ärger.", sprach er mit sich selbst. Sein Training konnte er für heute vergessen, denn dafür war er viel zu aufgebracht. Warum wusste er und das machte ihn erst so richtig wütend. Mit einem Schrei entlud er sich all seine angestaute Wut. Die Wände im GR wackelten, der Boden bebte, die Fenster zersprangen. Und plötzlich stand ein blonder Vegeta im GR (bei mir hat er sich das erste Mal so zum SSJ verwandelt). Von den Schrei und dem Beben angelockt, rannten Bulma und Yamchu zum GR. Doch dort war kein GR mehr! Es war alles nur noch Schutt und Asche. Bulma wollte gerade los schreien, als sie Vegeta mitten in den jetzigen Schrott stehen sah. 'Er hat es endlich geschafft.', dachte sie glücklich. "Vegeta. Du hast es endlich geschafft!", schrie sie und rannte auf ihn zu. Vegeta, der erst jetzt gemerkt hatte, dass der GR nicht mehr da war, sah in Bulmas Richtung. Er sah, dass sie auf ihn zugerannt kam. Dann verstand er erst, was sie gesagt hatte. Er hatte sich in ein SSJ verwandelt! Endlich hatte er es geschafft!! Ein leichtes Lächeln konnte man auf seinem Gesicht entdecken. Bulma warf sich ihm glücklich um den Hals. Sie drückte sich an ihn und legte ihren Kopf an seine Brust. Sie hörte, dass sein Herzschlag ruhig ging. Doch als sie bemerkte, dass Vegeta bemerkt hatte, dass sie ihn umarmte, raste seine Herz nur noch. 'Ist es meinetwegen?', fragte sich Bulma. Vegeta wollte gerade seine Arme um sie legen, als er Yamchu sah. Sofort erstarrte er und wurde wieder wütend. Ihm war es unangenehm, dass Yamchu sie so sah. Er war stolz, gar keine Frage. Und deshalb würde er sich auch nie mit anderen Männern Frauen einlassen. Und schon gar nicht mit welchen, die schon ein anderer Mann gehabt hatte. Und Bulma war so eine. Da war er sich sicher (Sicher?). Deshalb setzte er wieder sein ausdrucksloses Gesicht und seine "normale" Art auf. "Weib, was soll das?! Lass mich gefälligst los.", zischte er und machte sich frei. Erhobenen Hauptes ging er ins Haus. Bulma ließ er verdattert

zurück, wie sie ihn vorher. "Was war denn das? Ich dachte er mag mich? Sein Herz hatte es doch direkt gezeigt.", murmelte sie zu sich. "Das tut er auch.", warf Yamchu ein, der trotzdem alles gehört hatte, weil er jetzt neben ihr stand. Etwas erschreckt wandte sie sich ihn zu, weil sie ihn schon total vergessen hatte. "Meinst du wirklich?", fragte Bulma unsicher. "Ganz sicher!", bestätigte ihr Yamchu. Die Beiden hatten beschlossen nur noch Freunde zu sein. Auch wenn sie jetzt getrennt waren, konnten sie immer noch Freunde sein. Eine Weile standen sie noch im Garten und starrten vor sich hin, bis es Yamchu zu bunt wurde und er sich verabschiedete.